

| | | |
|---|-------------------------------|---|
| Abschlussarbeiten 2016 | Deutsch 25.04.2016 | Schülermaterial Hauptschule 10 |
| Sekundarabschluss I Realschulabschluss | Hörverstehen | Bearbeitungszeit: 180 min |

Name: _____

Klasse: _____

Aufgabe 1:

(_____ / 1 P.)

Der Radiobeitrag enthält verschiedene Elemente. Kreuze an.

- Vogelgezwitscher, Kirchenglocken, Moderatorenstimme
- Urticken, Hundegebell, Weckerklingeln
- Weckerklingeln, Moderatorenstimme, Kirchenglocken

Aufgabe 2

(_____ / 2 P.)

Welche Informationen aus dem Beitrag sind richtig, welche falsch? Kreuze an.

| Die folgende Information... | ist richtig. | ist falsch. |
|---|--------------|-------------|
| Zu den grundlegenden Erfahrungen der Menschheit gehört das Beobachten der Jahreszeiten. | | |
| Der Vollmond lässt Rückschlüsse auf die Uhrzeit zu. | | |
| Der julianische Kalender kennt keine Schalttage. | | |
| Der römische Kalender orientiert sich an den Mondphasen und am Sonnenjahr. | | |

Aufgabe 3

(_____ / 1 P.)

Welche Probleme bereitet die ausschließliche Verwendung des Vollmondkalenders? Nenne ein Problem.

Aufgabe 4

(_____ / 1 P.)

Wieso wurde der julianische durch den gregorianischen Kalender abgelöst? Kreuze an.

- Kaiser Augustus ordnete eine Kalenderreform an.
- Der julianische Kalender ist jedes Jahr 11 Minuten zu lang.
- 1582 kam Papst Gregor an die Macht.

Aufgabe 5

(_____ / 1 P.)

Beschreibe den erstaunlichen Vorgang bei Einführung des gregorianischen Kalenders.

| | | |
|---|--|---|
| Abschlussarbeiten 2016 | Deutsch 25.04.2016 | Schülermaterial Hauptschule 10 |
| Sekundarabschluss I Realschulabschluss | Gemeinsamer Basisteil Wahlteile | Bearbeitungszeit: 180 min |

Name: _____ / Klasse: _____

Zielsetzung: Du setzt dich mit dem Thema „Zeit messen und empfinden“ am Beispiel verschiedener Texte auseinander. Am Ende schreibst du eine Abschlussrede oder einen informierenden Text für eine Homepage.

BASISTEIL

Text 1: Kalendersprüche

1. Die Zeit ist schlecht? Wohlan, du bist da, sie besser zu machen. (T. Carlyle)
2. Nichts ist so sehr für die gute alte Zeit verantwortlich wie das schlechte Gedächtnis. (A. France)
3. Es gibt Diebe, die nicht bestraft werden und einem doch das Kostbarste stehlen: die Zeit.
(Napoleon)
4. Die Zeit weilt, eilt, teilt und heilt. (deutsches Sprichwort)
5. Meine Pünktlichkeit drückt aus, dass mir deine Zeit so wertvoll wie meine eigene ist. (H. Schäferling)
6. Das wundervolle Gestern ist das gewöhnliche Heute in der Erinnerung von Morgen. (D. Letterman)
7. Die Zeit ist eine Schneiderin, die sich auf Änderungen spezialisiert hat. (F. Baldwin)
8. Es ist immer Zeit für einen neuen Anfang. (K. Adenauer)

Aufgabe 1: (____ / 2 P.)

Wähle aus den Kalendersprüchen jeweils einen, der zu den Überschriften in der Tabelle passt. Übertrage ihn in die passende Zeile.

| | |
|-------------------------------------|--|
| Veränderung durch Zeit | |
| Selbstgestaltung der künftigen Zeit | |
| Wertschätzung der Zeit | |
| Beschönigen der vergangenen Zeit | |

Text 2 : Historischer Überblick

Der Sachtext über die Entwicklung der Zeitmessung ist nicht in der richtigen Reihenfolge dargestellt.

Doch die Sonnenuhr konnte nur ungenaue Anhaltspunkte liefern. Die folgende Generation der Zeitmessgeräte sollte unabhängiger von Tag und Nacht funktionieren – schon um 1500 vor Christi entwickelte man Wasseruhren, die alle nach dem gleichen Prinzip funktionierten: Es ging immer um eine bestimmte Menge Wasser, die durch ein Loch lief. Dann konnte das Vergehen der Zeit durch das Sinken des Wasserspiegels von einer Markierung zur anderen gemessen werden.

Die ersten Armbanduhren mit Zifferblatt - wie wir sie heute kennen - wurden um 1850 getragen. Obwohl dieses Design zunächst als Fehlentwicklung betrachtet wurde, setzte sich die „Mode“ durch.

In den letzten beiden Jahrhunderten hat sich die Genauigkeit der Zeitmessung erheblich verbessert. Heutzutage ist zum Beispiel die Atomuhr in Braunschweig in der Lage, die Zeit bis zu einer Milliardstelsekunde exakt zu messen. Trotz dieser nahezu perfekten Genauigkeit kommt uns die sogenannte „gefühlte Zeit“ oft unterschiedlich lang vor. So vergeht für uns die Zeit, die wir mit angenehmen Dingen verbringen, sehr schnell. Die Zeit bei langweiligen Tätigkeiten hingegen scheint sich unendlich auszudehnen.

Man könnte sagen, dass die Wasseruhr ein Vorläufer der mechanischen Uhr ist. Die ersten mechanischen Zeitmesser tauchten im 14. Jahrhundert auf. Diese Geräte wurden von Gewichten angetrieben und waren anfangs nicht genauer als die Wasseruhren.

Die Geschichte der Zeitmessung mit Hilfe von Uhren lässt sich bis vor 6000 Jahren zurückverfolgen, als die Sumerer* auf Tontafeln von Sonnenuhren berichteten.

Der wirklich große Durchbruch fand Ende des 16. Jh. mit Galileis** Entdeckung der Pendeleigenschaften statt. Einige Jahre später wurde die erste Pendeluhr entwickelt. Mit diesem Fortschritt war es den Menschen erstmals möglich, ihr Leben nach der Stunde, ja sogar Minute und Sekunde auszurichten.

* Hochkultur der Frühzeit im heutigen Irak

** Galileo Galilei war ein italienischer Gelehrter

Quelle (verändert nach): rcswww.urz.tu-dresden.de/-goessing/geschichte_zeitmessung.htm (03.03.2015)

Aufgabe 2:

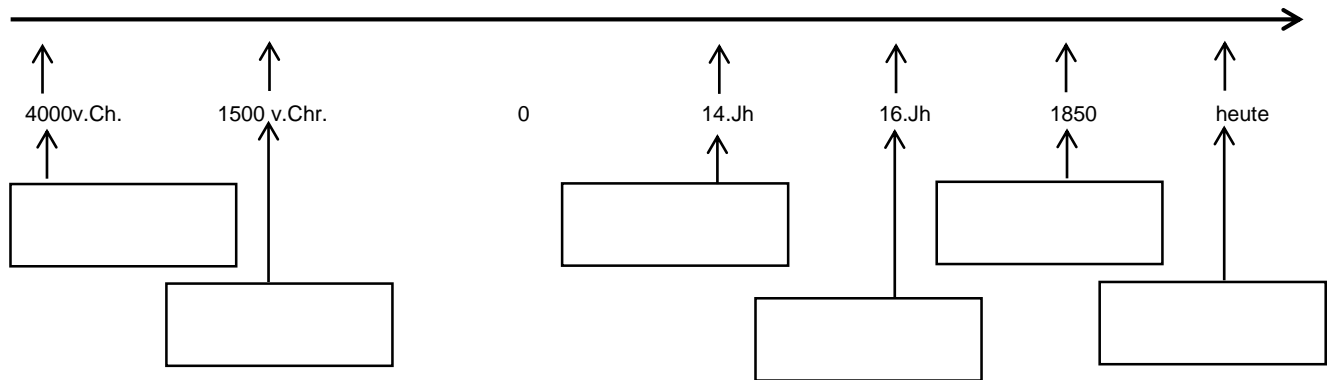
(____ / 1 P.)

Bringe die einzelnen Textabschnitte in die richtige Reihenfolge, indem du Ziffern von 1 bis 6 in die Kästchen einträgst.

Aufgabe 3:

(____ / 1 P.)

Trage die Bezeichnungen der Uhren aus Text 2 in die Zeitleiste ein.



Aufgabe 4:

(____ / 1 P.)

In Text 2 wird beschrieben, dass „gefühlte Zeit“ unterschiedlich lang sein kann. Stelle zwei konkrete Situationen aus deiner eigenen Erfahrung dar, in denen Zeit von dir unterschiedlich wahrgenommen wurde.

„Gefühlte Zeit“ dehnte sich _____

„Gefühlte Zeit“ verkürzte sich _____

Aufgabe 5:

(____ / 1 P.)

In Text 2 wird an mehreren Stellen das Passiv verwendet. Notiere zwei passende Textstellen.

Text 3: Der Zeitumkehrer

In dem Roman „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“ nutzt Hermine Granger einen sogenannten Zeitumkehrer. Es ist ein magisches Glas, das den Benutzer die schon erlebte Zeit ein zweites Mal erleben lässt. Auf diese Weise kann die Zeit doppelt genutzt werden.

„Was wir brauchen“, sagte Dumbledore langsam, und seine hellblauen Augen wanderten von Harry zu Hermine, „ist mehr Zeit.“ (...)

Hermine setzte sich auf einen umgestülpten Eimer. Die Anspannung stand ihr ins Gesicht geschrieben, doch Harry musste unbedingt ein paar Fragen stellen. „Wo hast du dieses Ding, dieses Stundenglas, her?“ „Es heißt Zeitumkehrer“, flüsterte Hermine, „und ich hab’s am ersten Tag nach den Ferien von Professor McGonagall bekommen. Sie ließ mich schwören, dass ich es niemandem sage. Sie musste alle möglichen Briefe an das Zaubereiministerium schreiben, damit ich einen kriegen konnte. Sie musste ihnen sagen, dass ich eine vorbildliche Schülerin bin und dass ich es niemals für irgendetwas anderes als meine Schulausbildung benutzen würde... Ich hab den Zeitumkehrer gedreht, damit ich die Stunden noch einmal erlebe und deshalb habe ich mehrere Fächer gleichzeitig belegen können. Verstehst du jetzt?“

Quelle: J.K. Rowling: Harry Potter und der Gefangene von Askaban, Carlsen-Verlag, Hamburg 1999, S. 406 + 408

Aufgabe 6: (____ / 1 P.)

a) Hermine nutzt den Zeitumkehrer, um zusätzliche Unterrichtsfächer belegen zu können. Erkläre, was sie damit erreichen möchte. Schreibe in ganzen Sätzen in eigenen Worten.

b) Wofür würdest du einen Zeitumkehrer nutzen? Begründe. Schreibe in eigenen Worten in ganzen Sätzen. (____ / 1 P.)

Aufgabe 7: (____ / 1 P.)

a) In der Einleitung zu Text 3 findest du nach „magisches Glas“ ein Komma. Kreuze die korrekte Begründung an.

- Es handelt sich um einen Einschub.
- Es handelt sich um einen Hauptsatz und einen Relativsatz.
- Es handelt sich um einen eingeschobenen Nebensatz.

b) In Text 3 findest du nach „dieses Ding“ ein Komma. Kreuze die korrekte Begründung an.

- Es handelt sich um einen Einschub.
- Es handelt sich um einen Hauptsatz und einen Relativsatz.
- Es handelt sich um einen eingeschobenen Nebensatz.

Text 4: Überlass es der Zeit (Theodor Fontane)

Erscheint dir etwas unerhört,
Bist du tiefsten Herzens _____,
Bäume* nicht auf, versuch's nicht mit Streit,
Berühr es nicht, überlass es der _____.
Am ersten Tage wirst du feige dich schelten,
Am zweiten lässt du dein Schweigen schon _____,
Am dritten hast du's überwunden;
Alles ist wichtig nur auf _____,
Ärger ist Zehrer** und Lebensvergifter,
Zeit ist Balsam und Friedensstifter.

* sich gegen etwas auflehnen

** Nomen zu „zehren“, die körperlichen Kräfte stark angreifen

Quelle: Theodor Fontane: Gedichte. 1898, Berlin 2014, Edition Holzinger, S. 26

Aufgabe 8:

(____ / 1 P.)

Wähle die passenden Reimwörter aus und setze diese in die Lücken ein.

| | | | |
|--------|------|---------|--------|
| gelten | Zeit | Kunden | empört |
| Welten | weit | Stunden | stört |

Aufgabe 9:

(____ / 2 P.)

In Text 4 werden die Begriffe „Ärger“ und „Zeit“ näher erklärt. Erläutere diese Beschreibungen mit eigenen Worten. Schreibe in ganzen Sätzen.

Ärger wird bezeichnet als „Zehrer und Lebensvergifter“.

Das bedeutet: _____

Zeit wird bezeichnet als „Balsam und Friedensstifter“.

Das bedeutet: _____

Text 5: Die geschenkte Zeit

Ein König und eine Königin hatten drei Töchter. Von der Ältesten sagten die Leute: „Wie klug sie ist!“ Von der Zweiten meinten sie voller Bewunderung: „Wie fleißig sie ist!“ Wenn sie aber von der Dritten sprachen, hellten sich ihre Gesichter auf: „Wie freundlich sie ist! Und sie kann so wunderbar lachen!“ „Es ist an der Zeit, meine lieben Töchter“, sagte eines Tages die königliche Mutter, „dass ihr das Haus verlasst und die Welt kennen lernst.“ Einer jeden legte sie eine kunstvoll gewebte Tasche über die Schulter, die prall gefüllt war. „Das ist eure Wegzehrung. Ich habe jeder von euch einen großen Anteil meiner Zeit geschenkt. Geht sorgsam damit um. Mehr davon kann ich euch nicht geben.“

Der Abschied war herzlich und dann ging jede ihres Weges. Die Erste, die Kluge, war noch nicht weit gegangen, da hatte sie schon eine große Berechnung angestellt, wie sie ihre Zeit möglichst gewinnbringend anlegen könnte. „Gönn uns ein kleines bisschen von deiner Zeit“, flüsterten die Blumen am Wegrand. „Wo denkt ihr hin!“, sagte die Kluge, „Zeit ist Geld, das wirft man nicht einfach auf die Straße“, und eilte davon als hätte sie schon keine Zeit mehr.

Die Zweite, die Fleißige, hatte schon bald eine Beschäftigung entdeckt und arbeitete hastig, denn sie wollte die Zeit ausnutzen. Da rollte ihr ein roter Ball zwischen die Füße und ein Kind rannte herbei und fragte: „Spielst du mit mir?“ „Jetzt nicht“, sagte die Fleißige, „ich habe keine Zeit. Ich muss heute schon die Arbeit von morgen machen!“ „Spielst du dann morgen mit mir?“ „Es geht nicht, da mach ich schon die Arbeit von übermorgen!“ „Und dann, hast du dann Zeit?“ „Vielleicht, wenn mir nichts dazwischen kommt. Aber jetzt nimm deinen Ball. Stiehl mir nicht die Zeit!“ Da ging das Kind und wartete auf übermorgen.

Die Dritte, die Freundliche, kam nicht weit, nur bis zu einer Bank am Ententeich. Da saßen ein paar alte Leute und schwiegen sich an, denn sie hatten sich schon alles erzählt und etwas Neues fiel ihnen nicht mehr ein. „Hast du ein bisschen Zeit? Komm, setz dich zu uns!“ „Aber sicher“, sagte die Königstochter mit lachendem Gesicht, „ich habe viel Zeit geschenkt bekommen. Davon kann ich Euch doch abgeben.“ Sie griff in ihre Tasche und fragte die alten Leute nach ihrem Leben. Die Alten erzählten ihr viel und als sie sich endlich verabschiedet hatten, hörte sie die Leute von weitem noch lachen, denn es war ihnen noch so viel eingefallen, was sie beinahe schon vergessen hatten. [...]

Verfasser unbekannt

Quelle (verändert nach): www.lauringen.de/php/dateien/weihnachtsgruß-2012.pdf (28.04.2015)

Aufgabe 10:

(____ / 3 P.)

Die drei Königstöchter gehen unterschiedlich mit der geschenkten Zeit um. Warum wird in diesem Zusammenhang von „der Klugen“, „der Fleißigen“ und „der Freundlichen“ gesprochen? Schreibe in ganzen Sätzen.

Aufgabe 11:

(____ / 1 P.)

Text 5 endet im Original damit, dass die Mutter sagt: „Du bist die Einzige, die das Geheimnis der geschenkten Zeit erfahren hat“. Welche Tochter hat die Mutter gemeint? Begründe. Schreibe in ganzen Sätzen.

Text 6: Schulabschluss

*Ausschnitt aus einem Gespräch der Abschlussplanungsgruppe am **Montag, 18.04.2016***

Valentina: Ich habe mir für den Abschluss ein großartiges Kleid gekauft! Habe aber noch keine passenden Schuhe. Der Ball ist ja schon am 10. Juni abends. Haben alle die Einladungen bereits bekommen?

Paul: Die Einladungen hat die Planungsgruppe der Eltern schon vor Wochen verschickt. Meine Eltern kommen auch, aber erst spät am Abend. Muss ich denn wirklich im Anzug kommen?

Hakan: Das steht schließlich auf der Einladung! Alle tragen doch Festkleidung. Haben denn alle ihre Eintrittskarten bezahlt? Johanna, du hast doch das Konto eingerichtet und geschrieben, dass man bis zum 30. März das Geld an dich überweisen muss.

Johanna: Klar, das Geld ist da. Jetzt können die Eltern die Dekoration kaufen und den Saal schmücken. Wer wollte sich nochmal um die T-Shirts kümmern? Sind die in den Klassen verteilt?

Paul: Ja, ich habe die T-Shirts bekommen und sie letzten Freitag an alle ausgeteilt.

Valentina: Und ich habe mich darum gekümmert, dass wir einen DJ für den Abschlussball haben. Der Bruder meiner Freundin hat gestern zugesagt.

Paul: Wer hält eigentlich die Abschlussrede?

Aufgabe 12:

(____ / 2 P.)

Vervollständige die Tabelle. Errechne das Datum ausgehend vom Tag des Gesprächs.

| Schüler/Schülerin | Datum | Zuständigkeit |
|-------------------|-------|---------------|
| | | |
| | | |
| | | |

Aufgabe 13:

(____ / 1 P.)

Im Text 6 sind die Zeitangaben „abends“ und „am Abend“ unterstrichen. Kreuze die korrekten Begründungen für die unterschiedlichen Schreibweisen an.

Die Zeitangabe „abends“ schreibt man klein, weil...

es sich um ein Adverb handelt.

es sich um ein Adjektiv handelt.

Die Zeitangabe „am Abend“ schreibt man groß, weil...

Zeitangaben immer groß geschrieben werden.

in „am“ ein versteckter Artikel enthalten ist.

WAHLTEILE

WAHLTEIL I

Du bist ausgesucht worden, für deinen Jahrgang eine Abschlussrede zu schreiben.
Bei deiner Vorbereitung hast du nachgelesen, was gute Reden beinhalten können.

Tipps für eine gute Rede:

- Wir-Gefühl erzeugen (Pronomen wie „wir“ oder „uns“)
- Emotionen wecken (humorvolle oder unvergessliche gemeinsame Ereignisse)
- immer wieder persönlich ansprechen (z.B.: Liebe Gäste...)
- einem Leitfaden folgen (Kalendersprüche, Zitate, Weisheiten)
- ...

Kalenderspruch

Nomen [der]

Zitat, Spruch oder Sprichwort auf einem Kalenderblatt

Es sind kurze Weisheiten, die sich auf den Sinn des Lebens oder den Lebensweg beziehen, Ratschläge erteilen beziehungsweise Erinnerungen wachhalten. Sie haben oft sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft im Blick.

Du hast bei deiner Suche drei passende Kalendersprüche gefunden. Wähle einen für deine Rede aus und kreuze diesen an.

- Die Zeit ist schlecht? Wohlan, du bist da, sie besser zu machen. (T. Carlyle)
- Die Zeit ist eine Schneiderin, die sich auf Änderungen spezialisiert hat. (F. Baldwin)
- Es ist immer Zeit für einen neuen Anfang. (K. Adenauer)

Gehe nach folgendem Schreibplan vor:

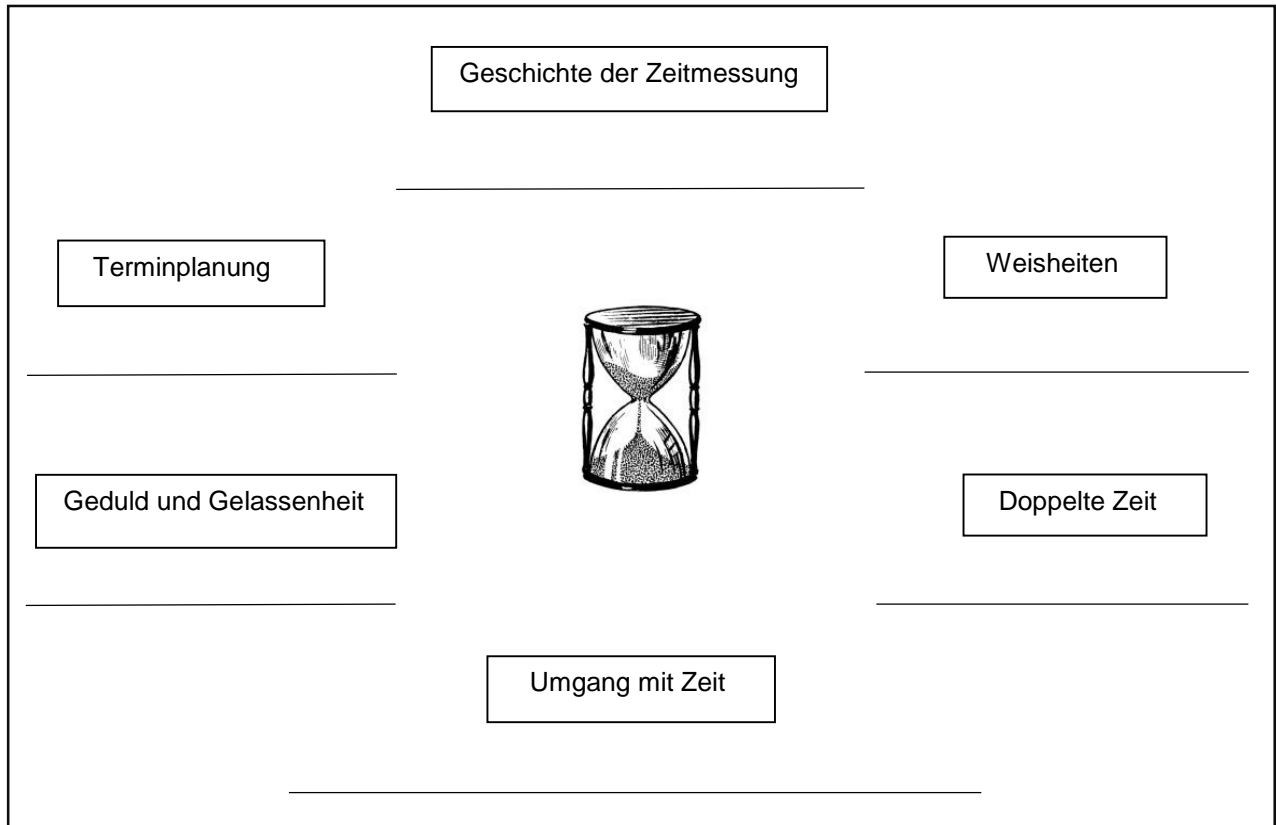
- Begrüße einleitend die Zuhörer und erläutere den Anlass deiner Rede.
- Bedanke dich im Namen aller Schülerinnen und Schüler bei den Menschen, die euch in den letzten Jahren begleitet haben.
- Beginne deinen Hauptteil mit dem ausgewählten Kalenderspruch. Erkläre, wie der Kalenderspruch mit eurer Abschlusssituation zusammenhängt.
- Schildere ausführlich zwei Situationen aus eurer gemeinsamen Vergangenheit, in denen die Bedeutung des Kalenderspruches deutlich wird.
- Stelle an zwei Situationen dar, wie sich die Bedeutung des Kalenderspruches auf eure Zukunft übertragen lässt.
- Beende deine Rede mit einem auffordernden Satzsatz an deine Mitschülerinnen und Mitschüler.

(____ / 9 P.)

WAHLTEIL II

Du hast eine Homepage zum Thema „Zeit“ gestaltet, auf der sich alle Texte dieser Arbeit befinden. Ergänze das Schaubild und verfasse einen informierenden Text für die Startseite deiner Homepage.

- Vervollständige die Übersicht, indem du die Überschriften der Texte 1 bis 6 aus dem Basisteil den vorgegebenen Schlagworten zuordnest.



- Schreibe nun den informierenden Text. Gehe folgendermaßen vor:
 - ▶ Stelle die Entwicklung der Zeitmessung von früher bis heute an drei Beispielen dar.
 - ▶ Verfasse eine Überleitung, die aufzeigt, dass Zeit nicht nur messbar ist, sondern erkläre auch, dass Zeit unterschiedlich „gefühl“ werden kann.
 - ▶ Stelle die Möglichkeiten des Umgangs mit Zeit dar, indem du schilderst,
 - ...wie Hermine mit ihrer Zeit umgeht **und wie du diese Strategie findest.**
 - ...was Fontane in seinem Gedicht empfiehlt **und wie du das beurteilst.**
 - ...wie die Königstöchter ihre Zeit nutzen **und welcher du dich anschließen könntest.**
 - ▶ Formuliere abschließend, was du den Usern* bezüglich des Umgangs mit Zeit empfehlst.

* Computerbenutzer

(____ / 9 P.)

Wichtig! Zähle deine Wörter in folgenden Aufgaben:

| Aufgabe | Anzahl der Wörter |
|----------|-------------------|
| 4 | |
| 6 | |
| 9 | |
| 10 | |
| 11 | |
| Wahlteil | |

| | |
|-------------------------|-------------------|
| Anzahl Wörter: | |
| Fehler: | |
| Fehlerquotient: | |
| Bewertungsteile | Punkte |
| Rechtschreibung: | 6 |
| Sprache: | 6 |
| Basisteil: | 19 |
| Wahlteil: | 9 |
| Übertrag Hörverstehen: | 6 |
| Gesamtpunktzahl: | _____ / 46 |
| NOTE | |